

26
27

**BLÄSER
SERENADEN
ZÜRICH**

Aula Schulhaus Hirschengraben



Liebe Freundinnen und Freunde der Bläusererenaden

Herzlich willkommen zur 14. Saison der Bläusererenaden Zürich!

Ein Klaviertrio von Fanny Hensel-Mendelssohn, der älteren Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Maurice Ravels «Tombeau de Couperin» mit Saxophon und Marimba, ein Konzert für Soloflöte und vier Schlagzeuger, Bachs «Goldberg-Variationen», arrangiert für acht Fagotte sowie Mozarts berühmtes Klavierkonzert KV 488 in einer Fassung für Klavier und Bläserquintett: All dies und vieles mehr gibt es in dieser Saison bei den Bläusererenaden zu hören. Der diesjährige Kompositionsauftrag geht an die Schweizer Komponistin Helena Winkelmann. Ihre «Aquatic Dream» für Bläser und Klavier wird im letzten Konzert der Saison uraufgeführt. Es erwartet Sie wieder eine spannende Saison mit vier Konzertabenden voller Musik zum Entdecken, Geniessen und Bestaunen. Reservieren Sie sich die Daten – wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen. Wie immer sind Sie vor dem Konzert zu einem Apéro in der wunderbaren Aula des Schulhauses Hirschengraben eingeladen.

Herzlichst,
Andrea Kollé, Künstlerische Leitung

1. Konzert · Montag 16. November 2026 · 19 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben Zürich

Hensel & Brahms

Andrea Kollé Flöte

Calogero Palermo Klarinette

Payam Taghadossi Violoncello

Alexander Boeschoten Klavier

Fanny Hensel-Mendelssohn 1805–1847

Klaviertrio d-Moll op. 11 (1846/47)

in einer Fassung für Flöte, Violoncello und Klavier

Allegro molto vivace

Andante espressivo

Lied. Allegretto

Finale. Allegro moderato

Johannes Brahms 1833–1897

Klarinetten trio a-Moll op. 114 (1891)

für Klarinette, Violoncello und Klavier

Allegro

Adagio

Andantino grazioso

Allegro

16.11

Das berühmte Klarinetten trio von Brahms ist ein Meisterwerk der Romantik und gehört zum absoluten Kernrepertoire der Klarinette. Brahms schrieb dieses Trio für den damals sehr berühmten Klarinettenisten Richard Mühlfeld, Soloklarinettenist der Meininger Hofkapelle und Widmungsträger der vier späten Werke für Klarinette von Brahms. Die Komponistin Fanny Hensel-Mendelssohn war die ältere Schwester von Felix. Ihr kompositorisches Werk umfasst über 460 Werke. Eine musikalische Karriere sowie Aufführungen und Veröffentlichungen ihrer Kompositionen wurde ihr zu Lebzeiten von der Familie weitgehend untersagt. Das Trio d-Moll (1847) ist Fannys letztes grosses Werk vor ihrem überraschenden Tod im Mai 1847. Ursprünglich für Klavier, Violine und Violoncello komponiert, eignet sich dieses Trio gut für eine Fassung mit Flöte, da die Violinstimme fast ohne Doppelgriffe oder Pizzicati auskommt.

2. Konzert · Montag 25. Januar 2027 · 19 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben Zürich

Winds & Drums

Andrea Kollé Flöte **Christian Kunz*** Saxophon

Hedi Yang* Marimba

Schlagzeugensemble der Zürcher Hochschule der Künste:

Tillmann Bolger, Raphael Christen, Benjamin Forster,

Janic Sarott und **Klaus Schwärzler**

*Studierende der Zürcher Hochschule der Künste

Johann Sebastian Bach 1685–1750

10 Inventionen BWV 772–786 (Auswahl)

in eine Fassung für Flöte und Marimba

Kevin Juillerat* 1987

Tombeaux-volière (2023)

für Saxophon und Schlagzeug

Keiko Abe* 1937

The Wave (2000)

für Marimba solo und vier Schlagzeuger

Maurice Ravel 1875–1937

Le Tombeau de Couperin (1917)

in einer Fassung für Saxophon und Marimba

André Jolivet 1905–1974

Suite en concert (1965)

für Flöte und Schlagzeug

25.01

Die 1965 entstandene «Suite en Concert» von André Jolivet für Flöte und vier Schlagzeuger knüpft an die magische Dimension seiner 1937 komponierten «Incantations» für Flöte solo an. Sie ist eines der berühmtesten Werke Jolivets. Für seine «Tombeaux-Volière» (2013) für Saxophon und Schlagzeug liess sich der junge Schweizer Komponist Kevin Juillerat, wie Olivier Messiaen, von Vogelklängen inspirieren. Ein Werk voller Humor, Virtuosität und Raffinesse. Die japanische Marimbaspielderin Keiko Abe (*1937) ist bereits eine Legende. «The Wave» (2000) für Marimba solo und vier Schlagzeuger gehört zu ihren erfolgreichsten Kompositionen. Als Kontrast dazu erklingen Bachs zweistimmige Inventionen und Ravels «Tombeau de Couperin» in einer Fassung für Flöte, Saxophon und Marimba. Durch die Klangfarbe der Instrumente entsteht ein völlig neues Hörerlebnis!

3. Konzert · Montag 12. April 2027 · 19 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben Zürich

Fagottissimo

Matthias Racz Fagott

Studierende seiner Fagottklasse an der
Zürcher Hochschule der Künste

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Ausschnitte aus den Goldberg-Variationen BWV 988
in einer Fassung für 6 Fagotte und 2 Kontrafagotte

Modest Mussorgsky 1839–1881

Bilder einer Ausstellung (1874)

in einer Fassung für 4 Fagotte und Kontrafagott

Robert Walker* 1946

Fagottorama

für 8 Fagotte und Kontrafagott

12.04

In den vergangenen Saisons stand jeweils ein Instrument im Zentrum: Zunächst war es die Klarinette, dann die Posaune und zuletzt die Flöte. Diesmal ist das Fagott an der Reihe. Wir freuen uns, dass dieses Konzert erneut in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste stattfindet. Die Fagottklasse von Matthias Racz zählt zu den besten weltweit. Für dieses Konzert hat Matthias Racz ein Programm aus Originalwerken und Bearbeitungen zusammengestellt. Zu hören sind Bachs «Goldberg-Variationen» und Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung», die ursprünglich für Klavier komponiert wurden, nun aber für ein Ensemble aus acht bzw. sechs Fagotten und Kontrafagott arrangiert wurden. Robert Walkers «Fagottorama» wurde ursprünglich für acht Fagotte und Kontrafagott komponiert. Eine wahre Klangexplosion!

4. Konzert · Montag 7. Juni 2027 · 19 Uhr
Aula Schulhaus Hirschengraben Zürich

Mozart & Die Moderne

Andrea Kollé Flöte **Leonid Surkov** Oboe

Fabio Di Càsola Klarinette

Mischa Greull Horn **Maria Wildhaber** Fagott

Alexander Boeschoten Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Quintett Es-Dur KV 452 (1784)

für Bläser und Klavier

Largo – Allegro Moderato

Larghetto

Allegretto

Helena Winkelman* 1974

Aquatic Dream (2026/27) UA

für Altflöte, Klarinette, Fagott und Klavier

Auftragskomposition der BSZ

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert No. 23 A-Dur KV 488 (1784)

Neubearbeitung für Klavier und

Bläserquintett von Adriano (2026)

Allegro

Adagio

Allegro assai

07.06

Zum Schluss stehen die Uraufführung der diesjährigen Auftragskomposition von Helena Winkelman und eine Neubearbeitung des berühmten Klavierkonzerts A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Von Mozarts Klavierkonzert gibt es bereits eine Fassung mit Streichquintett des Komponisten Ignaz Lachner aus dem Jahr 1881. Da die Orchesterfassung jedoch reich an wichtigen Bläsersoli ist, liegt eine Bearbeitung für Bläser und Klavier nahe. Sowohl das Klavierkonzert als auch das Quintett KV 452 für Klavier und Bläser entstanden 1784 in einer äusserst produktiven Phase seines Lebens. Helena Winkelman gehört zu den bedeutenden Schweizer Komponistinnen. Ihr Œuvre ist sehr umfangreich. Bislang hat sie jedoch eher Werke für Streicherbesetzungen geschrieben. Wir freuen uns, dass sie jetzt für die Bläuserenaden ein Quartett für Bläser und Klavier komponiert.



Ob als Solist oder in verschiedenen Kammermusikformationen, der Schweizer Pianist **Alexander Boeschoten** ist immer mit Leidenschaft dabei. Er studierte bei Homero Francesch und Ronald Brautigam. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn nach Rumänien, Russland, Deutschland, Italien, Österreich und Japan sowie zu bedeutenden Festivals wie der Schubertiade, der Rütthubeliade, dem Boswiler Sommer und dem Davos Festival. Er ist Künstlerischer Leiter der Zunftkonzerte Zürich.

www.alexanderboeschoten.com



Der Schweizer Klarinetrist **Fabio Di Càsola** gewann 23-jährig den 1. Preis beim Concours de Genève. Darauf folgten Einladungen zu Festivals wie den Berliner Festspielen, dem Festival Evian und dem Kammermusikfest Lockenhaus. Er tritt auf als Solist mit Orchester und in Kammermusikensembles. Dazu ist er Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und künstlerischer Leiter der Klang-Musiktage in Meggen.

www.dicasola.com



Der Hornist **Mischa Greull** studierte bei Thomas Müller, David. W. Johnson und Erich Penzel. Anschliessend absolvierte er ein Studium an der Scola Cantorum Basiliensis für die Praxis des historischen Hornspiels. Er war 30 Jahre lang Solohornist des Tonhalle-Orchesters Zürich und gastiert zudem als Solohornist in verschiedenen Orchestern. Als Kammermusiker verfügt er über ein grosses Repertoire, das vom Bläserquintett bis zu den verschiedensten gemischten Besetzungen reicht. Mischa Greull ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste.



Die Flötistin **Andrea Kollé** ist Gründerin der Bläserserenaden Zürich. Neben der modernen Flöte hat sie sich auf die Traversflöte und die klassische Flöte spezialisiert. Entsprechend breit gefächert ist ihr Repertoire. Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie zu Festivals wie Lucerne Festival, Davos Festival, Berliner Festspiele und Talis Festival. Sie hat zahlreiche Kompositionen in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Sie war langjähriges Mitglied des Orchesters der Oper Zürich und des Barockorchesters La Scintilla. Seit 2018 ist sie künstlerische Leiterin des Festivals Luberon en Musique (Frankreich).

www.andreakolle.com



Derzeit ist der Italiener **Calogero Palermo** Soloklarinetrist des Tonhalle-Orchesters Zürich. Zuvor war er viele Jahre lang in derselben Position beim Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam tätig. Er spielte unter renommierten Dirigenten wie Masur, Jansons, Gergiev und Muti. Als Solist trat er unter anderem mit der Amsterdam Sinfonietta und dem Thailand Philharmonic Orchestra auf. Er gibt internationale Meisterklassen, ist Gast bei zahlreichen Festivals und hat für diverse Labels aufgenommen.



Der Fagottist **Matthias Racz** ist seit 2003 Professor an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine Fagottklasse und gehört zu den besten weltweit. Fagottist:innen aus der ganzen Welt kommen nach Zürich, um bei ihm zu studieren. Seine Schüler:innen gewinnen Preise bei internationalen Wettbewerben und spielen in vielen bekannten Orchestern. Dazu ist Matthias

Solofagottist im Tonhalle Orchester Zürich und gewann den ersten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb «Prager Frühling» und beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München.
www.matthiasracz.com



Der russische Oboist **Leonid Surkov** studierte bei Denis Osver in Moskau sowie bei Washington Barrella in Berlin. Musikalische Impulse erhielt er von Heinz Holliger, Ingo Goritzki und Alexei Ogrintchouk. Leonid Surkov gewann den 1. Preis beim ARD-Musikwettbewerb (2024) sowie bei der Muri Competition (2023). Daraufhin konzertierte er als Solist mit verschiedenen Orchestern und war Gast bei internationalen Festivals. Seit 2024 ist er Solo-Oboist im Musikkollegium Winterthur und unterrichtet an der Musik Akademie Basel.



Der Schweizer Cellist **Payam Taghadossi** studierte bei Thomas Grossenbacher in Zürich sowie bei Rafael Rosenfeld in Basel. Er ist Mitglied des Sinfonieorchesters Basel. Zudem ist er stellvertretender Solocellist im West-Eastern Divan Orchestra, das für Frieden und Dialog steht. Damit lebt er seine Überzeugung: Musik ist universell und kann Brücken bauen. Seit 2025 unterrichtet er an der Haute école des arts du Rhin in Strassburg.



Die Fagottistin **Maria Wildhaber** ist eine begeisterte Kammermusikerin und hat mit Künstlern wie Pierre Boulez, Gustavo Dudamel, Julian Rachlin, Joshua Bell und Angela Hewitt zusammengearbeitet. Vor ihrem Umzug in die Schweiz war sie Mitglied des Chamber Orchestra of New York, des Ver-

bier Festival Chamber Orchestra und der Lucerne Festival Academy. Sie ist die Gründerin und künstlerische Leiterin des Talis Festival & Academy und Mitglied des Schweizer Oktetts.



Helena Winkelmann ist Geigerin, Komponistin und Dirigentin. Sie stammt aus einer schweizerisch-niederländischen Musikerfamilie. Nach ihrem Violinstudium studierte sie Komposition bei Roland Moser und Georg Friedrich Haas. Im Jahr 2001 gewann sie den renommierten Pro Musicis Award. Ihre Werke werden weltweit aufgeführt. Helena Winkelmann war Composer in Residence am Lockenhaus Festival und am Ernen Festival. Ihre Kompositionen sind für ihre stilistische Offenheit und Fusionen mit aussereuropäischen Musikstilen bekannt.



Das **Schlagzeugensemble der Zürcher Hochschule der Künste** setzt sich aus Lehrenden, Studierenden und Absolventen zusammen. Die Mitglieder sind im Tonhalle-Orchester Zürich tätig und konzertieren in verschiedenen Kammerformationen. Die aus Japan stammende Hedi Yang wurde im Alter von 16 Jahren als bislang jüngste Schlagzeugerin an der ZHdK aufgenommen. Sie absolviert derzeit ihr Masterstudium. Sie wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet und wird in diesem Konzert als Marimba-Solistin zu hören sein.

MUSIKHAUS BUCHER

The professional touch



Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente
Reparaturwerkstatt · Vermietung · Zubehör · Noten

www.musikbucher.ch

Wattstrasse 15
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 312 58 43
mail@musikbucher.ch

Wir danken:
Stadt Zürich
Kanton Zürich
Schüller Stiftung
Elisabeth Weber Stiftung
Schweizerische Interpretenstiftung
Pascal Monti, Klavierstimmer
Sandro Chiandussi, Schulhaus Hirschengraben

Stefi Talman

Schuhe, Taschen , Accessoires



Oberdorfstrasse 13 · 8001 Zürich · stefitalman.ch

4 Konzerte Montag um 19 Uhr

Aula Schulhaus Hirschengraben

Hirschengraben 46, Zürich

Künstlerische Leitung: Andrea Kollé

Montag 16. November 2026

Hensel & Brahms

Montag 25. Januar 2027

Winds & Drums

Montag 12. April 2027

Fagottissimo

Montag 07. Juni 2027

Mozart & Die Moderne

BLÄSER SERENADEN ZÜRICH

Vorverkauf: www.eventfrog.ch · Abendkasse ab 18 Uhr

Konzertbeginn 19 Uhr · Apéro ab 18.15 Uhr

Eintritt Apéro & Konzert:

CHF 40 · Legi/AHV CHF 25 · bis 16 Jahre CHF 10

info@blaeserserenaden-zh.com · www.blaeserserenaden-zh.com

